

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Österreichs folgend, dem Zentralverbande der deutsch-österreichischen Volksbildungsvereine in Wien angeschlossen hat, bei dessen Tagung am 29. März 1908 Herr Bürgerchuldirektor Franz Brosch als Delegierter unseres Vereines in ausführlicher Weise „Die Geschichte und die gegenwärtige Tätigkeit des Oberösterreichischen Volksbildungsvereines“ besprach.

Als man sich 1908 allüberall in Österreich regte, das sechzigjährige Regierungsjubiläum unseres allverehrten Kaisers in seinem hochherzigen Sinne zu feiern, erließ unser Verein einen Aufruf um Zuwendung von Jubiläumsspenden zur Ausgestaltung seiner Tätigkeit, die denn auch in edelsinniger, dankenswerter Weise ziemlich reichlich einliefen.

Herr Landesgerichtsrat Dr. S. Zötl regte eine lebhaftere Tätigkeit der Ortsgruppen an, welche sich lediglich auf das Einsammeln der Mitgliederbeiträge beschränken. Daß nicht alle Ortsgruppen einer solchen Anregung bedurften, bewies am besten die Ortsgruppe Freistadt, die unter der damaligen Leitung des leider zu früh verschiedenen Professors Herrn Dr. Roland von Steinius zu den rühmlichsten und besten Ortsgruppen zählte und ihrer Tätigkeit ein sichtbares Zeichen ihres Strebens setzte, indem es ihr gelang, Dank einer Spende von 200 K seitens der Sparkasse Freistadt, einen eigenen Lichtbildwerfer zu erwerben. Doch viele Ortsgruppen und Vertrauensmänner bedurften einer Aneiferung zu regerer Tätigkeit. Diese läßt sich wohl am leichtesten geben durch Anstellung eines tüchtigen Wanderlehrers. Gleichzeitig mit dieser mußte der Verein auch der Frage der Errichtung eines eigenen Heimes nähertreten, da ein Verein mit so weit verzweigter Wirksamkeit einer eigenen Geschäftsstelle dringend bedurfte. Beide Fragen sollten im Jahre 1909 und in der Folgezeit ihrer gedeihlichen Lösung entgegengehen. Still und bescheiden hatte der Verein fast vier Jahrzehnte gewirkt; die Zahl der Mitglieder — so bedeutend sie an und für sich erscheinen mag — stand dennoch in keinem Verhältnisse zur Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt und des Kronlandes. Die Mittel, die dem Vereine zu Gebote standen, waren zu gering, der Verein und seine Tätigkeit zu wenig gekannt und gewürdigt. So mußte denn der Verein, wollte er überhaupt seine Pläne verwirklichen, aus seiner Bescheidenheit heraustreten, die breite Öffentlichkeit für sich zu gewinnen und zu interessieren suchen. Dies ging zu diesem Zeitpunkte um so leichter, als ja die völkischen Schutzvereine denselben Weg wiesen und in der Bevölkerung es vielfach nur eines Anspornes bedurfte, unserem Vereine jene Beachtung zu sichern, die ihm gebührt.

Weiter hatte zu jener Zeit der Ausschuß in Herrn Major Artur Schweigert Edlen von Bahntreu die geeignete Persönlichkeit gefunden, die mit Geschick und Erfolg den Verein in die große Öffentlichkeit führen konnte. Dem gegebenen Anstoß folgend, vereinigten sich die Damen und Mädchen der Ortsgruppe Linz zu einer eigenen Ortsgruppe, die am 1. Mai 1909 ihre gründende Versammlung abhielt und bereits am 4. Dezember 1909 mit einer großzügig angelegten Veranstaltung vor die Öffentlichkeit treten konnte. Dem Zeitpunkte des Festes entsprechend stand dieses im Zeichen des „Krampus“. Wie sehr der Verein recht